

# **„Bilder, die die Seele vom Gemalten zum lebendigen Gott fliegen lassen“**

Betrachtungen  
zu „Les Cantiques spirituels de Saint Jean de la croix“.  
Das Künstlerbuch Alfred Manessiers  
und zur Mystik Nelly Sachs‘

Bernd D. Blömeke

---

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Dank

Zitierweise

Inhaltsverzeichnis

Einführung

### A. Die GEISTLICHEN POESIEN im Medium Wort, Bild, Musik und Künstlerbuch

- Zum Inhalt von Teil A:

#### 1. Juan de la Cruz

##### 1.1. Text der GEISTLICHEN POESIEN

###### 1.1.1. Gedicht / Gesang

###### 1.1.2. Lyrik / Prosa

###### 1.2. „Bilder“ als Modelle des kontemplativen Prozesses

###### 1.2.1. „Bild“

- Bilder-Typen

- Bilder

- Bildlosigkeit

- Entbildung

- „weiselose“ (ni manera)

- „imago Dei“ und „Eben-Bild“ Gottes

###### 1.2.2. Wort-Bild-Gedicht: Berg-Karmel-Skizze

#### 2. Alfred Manessier

##### Exkurs: Glas-Fenster - „Alléluja Pascal“

- Abstrakte Kunst

- Exkurs: Von mittelalterlicher Buchmalerei zur Non-Figuration Manessiers

###### a) Biblischer Befund zum „Bild“

###### b) Bild: Kommunikation der Kirche

###### c) Legitimationen für Variation und Alternativität im Bild

###### d) Kunst und Religion beobachten einander und Gesellschaft

#### 3. Musik, die schweigt - „musica callada“

- Bezüge zur Kontemplation und zwischen Poesie - Musik - Bild

- Stille der Musik: Federico Mompou und Juan de la Cruz

- Musikwerke zu „Dunkle Nacht“

##### Exkurs: Stille der Musik als Thema in der Gegenwart: Symposium

#### 4. Künstlerbuch als hybrides Medium

##### 4.1. Aufbau des Künstlerbuches

###### 4.1.1. Inhaltsverzeichnis

###### 4.1.2. Vorwort von Abbé Maurice Morel / Preface de L'Abbe Morel

- Abbé Maurice Morel: Priester - Künstler - Anwalt

- Gedanken zum Vorwort von Abbé Maurice Morel:

##### 4.2. Präsentation: Künstlerbuch - Ausstellung - Einzelblatt

- Künstlerbuch

- Ausstellungsort Kunst-Kirche

Exkurs: Rothko-Chapel, Houston, Texas

#### 5. Experiment: Himmelsleitern, angelehnt im All stehend

##### 5.1. Korrespondierende Motive bei Juan de la Cruz und Nelly Sachs

###### 5.1.1. Hebräisch

###### 5.1.1.1. bei Juan de la Cruz

- Hebräische Bibel

- Wort-Wurzel im Hebräischen

- Grammatik / Syntax im Hebräischen

- Midrasch-Exegese im Hebräischen

- Sprache Gottes und Sprache der Menschen

- Juan de la Cruz und jüdische Mystik

###### 5.1.1.2. bei Nelly Sachs

- Hebräische Bibel

- Wort-Wurzel im Hebräischen

###### 5.1.2. Nacht (noche, oscuro, negro)

###### 5.1.2.1. bei Juan de la Cruz

###### 5.1.2.2. bei Nelly Sachs

###### 5.1.3. Licht (luz), Flamme (llama)

###### 5.1.4. Sehnsucht (desear, quier, ardor ...)

###### 5.1.5. Liebe (amor, amado, amada, enamorar)

- Allegorie menschlicher Liebe

###### 5.1.6. Verwandlung (transformacion, transformada)

###### 5.1.7. Alles (todo) - Nichts (nada)

###### 5.1.7.1. bei Juan de la Cruz

###### 5.1.7.2. bei Nelly Sachs

###### 5.1.8. Sinken um des Steigens willen:

###### 5.1.8.1. bei Juan de la Cruz („subir“ - „bajar“)

###### 5.1.8.2. bei Nelly Sachs

###### 5.1.9. „Gottes-Wunde“ - „durchschmerzen“

- 5.2. Nelly Sachs: „Gott-Sucherin von Anbeginn“
- 5.2.1. Dichterin: Schweigen und Wort konkreativ
- 5.2.2. Prophetin im Dienst des Wortes
- 5.2.3. Mystikerin

#### B. Betrachtungen

- Lithographie
- Bezüge zwischen den Lithographien
- Betrachtung

#### LITHOGRAPHIE I

Betrachtung zum Bild

Betrachtung zu Themen

- „Nacht“ - „Licht“
- „transformada“, „gleichgestaltet Werden“

Nelly Sachs: IMMER NOCH MITTERNACHT

#### LITHOGRAPHIE II

Betrachtung zum Bild

Betrachtung zu Themen

- Sintflut

Nelly Sachs: ABRAHAM

#### LITHOGRAPHIE III

Betrachtung zum Bild

Betrachtung zu Themen

- Leiter - geheime Leiter der Kontemplation

Nelly Sachs: „Himmelsleitern, aus Atem gebaute“ und „das Herz der Steine“

#### LITHOGRAPHIE IV

Betrachtung zum Bild

Betrachtung zu Themen

- Hirsch
- Hirt
- David - der Geliebte bzw. Liebende

Nelly Sachs: DAVID

#### LITHOGRAPHIE V

Betrachtung zum Bild

Betrachtung zum Thema

- Entbergen - verbergen

- „betören“ - „bestehen“

Nelly Sachs: Gottes-Wunde

## LITHOGRAPHIE VI

Betrachtung zum Bild

Betrachtung zu Themen

- Wald

- Blumen

- Paradies / Garten

Nelly Sachs: DIE LIEBENDEN

## LITHOGRAPHIE VII

Betrachtung zum Bild

Betrachtung zu Themen

- Flamme

- Seelengrund (alma en el mas profundo centro)

- Schleier (la tela)

Nelly Sachs: DU - ZUWEILEN IN FLAMMEN

## LITHOGRAPHIE VIII

Betrachtung zum Bild

Betrachtung zu Themen

- viriditas - ariditas

Nelly Sachs: Du

## LITHOGRAPHIE IX

Betrachtung zum Bild

Betrachtung zu Themen

- Pfeil

- Drei Arten des Leidens

Nelly Sachs: ABRAM IM SALZ / „durchschmerzen“

## LITHOGRAPHIE X

Betrachtung zum Bild (Lithographie X)

LITHOGRAPHIE „LA SOURCE - Hommage à Saint Jean de la Croix“

Betrachtung zum Bild (Lithographie „La Source“)

LITHOGRAPHIE „La Nuit“ bzw. „Nuit de Saint Jean de la Croix“

Betrachtung zu Themen

- Quelle (biblisch)

Nelly Sachs: O DU WEINENDES HERZ

## LITHOGRAPHIE XI

Betrachtung zum Bild

Betrachtung zu Themen

- Musica callada (Musik, die schweigt)
- Vigil

Nelly Sachs: IM MORGENGRAUEN

Nelly Sachs: ICH HABE ÜBERSTIEGEN

## LITHOGRAPHIE XII

Betrachtung zum Bild

Betrachtung zu Themen

- Lilie
- Neues Jerusalem

Nelly Sachs: ES SPRACH EINE STIMME

## C. Grundthemen

1. Kontemplation - Quelle der Werke

1.1. Kontemplation allgemein betrachtet

1.1.1. Humanistische Kontemplation

1.1.2. Kontemplation der Kunst

1.1.3. Christliche Kontemplation

1.2. Kontemplation theologisch betrachtet

1.2.1. Erfahrung von Transzendenz

1.2.1.1. Kontemplative Erfahrung bei Juan de la Cruz

1.2.1.2. Gemeinsamkeiten - Unterschiede: Juan de la Cruz - Karl Rahner

1.2.1.3. Transzendentale Erfahrung bei Karl Rahner

- Wie ist transzendentale Verfasstheit des Menschen zu verstehen?

1.2.2. „Gott“ - Paradox der Transzendenz in Immanenz

1.2.2.1. Wort „Gott“ (Luhmann) und „Wirklichkeit Gottes“ (Rahner)

1.2.2.2. Gott als „Person“

1.2.2.3. Offenbarung Gottes

1.2.3. Mensch vor Gott

- Resonanz: „Abgrund des Glaubens“ - „Seelengrund“

- Trauen als Antwort auf die Resonanz

1.2.4. Kontemplative Praxis - Glaubenspraxis

- Gott „verschließen“

- „imperfección“ („Unvollkommenheit“) gehört zum Weg

- Mystik des Alltags

- Mystik aus der Begegnung mit dem ganz Anderen
- „constancia“ - „inconstancia“

## 2. Abstraktion - Medium der Kontemplation

- kontemplative Kunst: gegenständlich - gegenstandslos

### 2.1. Zeugnisse der Resonanz

#### 2.2. sekundäres Zeichensystem

## 3. Interpretation

### 3.1. Dunkelheit und bleibendes Anderssein

### 3.2. Konkreative Rezeption des Kunstwerkes im Wahrnehmen

#### 3.2.1. An-Blick - Sehen - Schauen

#### 3.2.2. Antlitz des Anderen, Fremden

#### 3.2.3. Neues Sehen

#### 3.3. „locus theologicus“: Kunstwerk

- Orte: Kirche - Museum/Galerie

## D. Verzeichnisse

### 1. Anhang weiterführender Texte und Übersichten:

Exkurs: Religionssystem und Kunstsystem systemtheoretisch gesehen

Exkurs: Nelly Sachs: Biblische, religiöse Gestalten, Themen in Gedichten

## 2. Literaturverzeichnis

### 2.1. Literatur zu Juan de la Cruz und zur Mystik

### 2.2. Literatur zu Alfred Manessier und zur Kunst

### 2.3. Literatur zu Federico Mompou und zur Musik

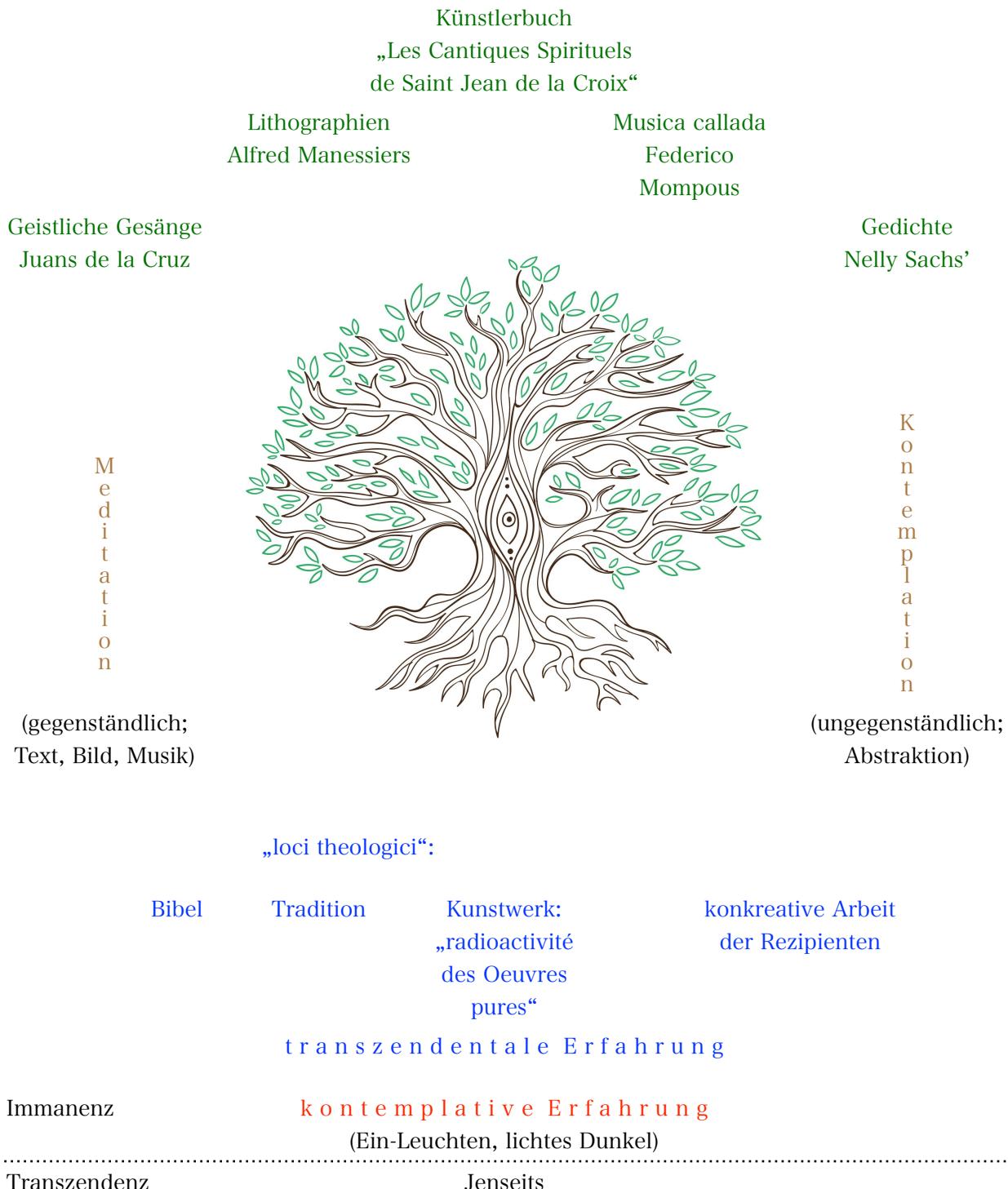
### 2.4. Literatur zu Nelly Sachs und zur Lyrik

### 2.5. Weitere Literatur

## 3. Bilderverzeichnis

# Einführung

Der Baum<sup>1</sup> stellt im Folgenden sinnbildlich dar, worum es in dieser Arbeit geht.



<sup>1</sup> Die Baumzeichnung wird mit freundlicher Genehmigung von © [www.freepik.com](http://www.freepik.com) wiedergegeben.

81. Gott blüht aus seinen Zweigen  
Bist du aus Gott geboren, so blühet Gott in dir  
Und seine Gottheit ist dein Saft und Zier.  
(Angelus Silesius (2011) 42)

Die weit ausladenden Äste stehen für die hervorgebrachten Werke: die ursprünglichen GEISTLICHEN WERKE Juans de la Cruz, die daran anknüpfenden Lithographien von Alfred Manessier, die beide miteinander im Künstlerbuch einen neuen, weiteren, eigenständigen Ast hervorbringen, und schließlich Kompositionen wie die von Federico Mompou zu den „Geistlichen Gesängen“. Der ihnen gemeinsame Stamm, der die Äste hervorbringt, ist der je eigene Prozess der Meditation und Kontemplation. Unter Meditation wird hier die Auseinandersetzung mit den Texten und (Sprach)Bildern der Bibel, der geistlichen Tradition, insbesondere den „Geistlichen Gesängen“ verstanden. Dieser weitgehend diskursive geistliche Prozess wird überschritten, wie Juan de la Cruz lehrt, in der Kontemplation als einem eher intuitiven gnadengetragenen Prozess, einem Geschehenlassen. Der Baum dringt mit seinen Wurzeln in den Boden der Heiligen Schrift, der geistlichen Tradition und des aufgrund kreativer Intuition und Inspiration des Dichters, des Künstlers und Komponisten entstandenen Werkes. Diese beschriebenen Elemente zeigen die offen sichtbare, beschreibbare - gleichsam konkrete, „gegenständliche“ - Dimension des „Baumes“. Meditation und Kontemplation führen zu verborgenen Quellen in der Tiefe des Erdreichs, die den sichtbaren „Baum“ erst mit Leben erfüllen.

Wenn Meditation und Kontemplation nicht nur eine fromme, intellektuelle oder ästhetische Selbstbeschäftigung sein sollen, dann müssen sie es mit dem lebendigen Gott zu tun haben. Wenn diese Arbeit nicht nur bei der Betrachtung der Resultate eines sie überhaupt erst ermöglichen kontemplativen Prozesses verbleiben will, gilt es auch auf ihren Ursprung zu sprechen zu kommen. Wie ist das Wirken Gottes in der Seele, das „aus Gott geboren“ zu verstehen?

Um sich die Zuordnung der Themen in dieser Arbeit bewusst zu machen, kann nochmals ein Rückgriff auf das Bild des Baumes weiterhelfen, diesmal nicht wie er in der Landschaft steht, sondern im Querschnitt durch seinen Stamm, bei dem seine Jahresringe sichtbar werden. In konzentrischen Kreisen legt sich ein Ring nach dem anderen um den Mittelpunkt.

Der Mittelpunkt der Arbeit ist die kontemplative bzw. transzendentale Erfahrung, die sich als solche einer Beschreibbarkeit entzieht.

Juan de la Cruz ist hier in dieser Arbeit der erste, der seine Erfahrung zum Ausdruck bringt - zunächst in der bildreichen Sprache seiner Gesänge/Gedichte, dann in seinen Erläuterungen zu diesen Gesängen. Sie legen sich als erster Kreis um die unsagbare Mitte.

Durch das Lesen und Hören dieser Gesänge werden Menschen durch die Jahrhunderte hindurch aufmerksam für das, wovon er zu singen und zu sagen versucht. So auch Alfred Manessier, den diese Gesänge so ansprechen, dass in ihm selbst etwas von der kontemplativen Ursprungserfahrung zum Klingen kommt. Sie inspirieren ihn dazu, nun seinerseits in seinem Medium Bild - d.h. in den Lithographien - etwas von dem zum Ausdruck zu bringen, was in ihm Resonanz hervorgerufen hat. Sein Werk, das Künstlerbuch legt sich als weiterer Kreis um die Mitte.

Man kann fortfahren, dass nun seine 12 Lithographien zu den GEISTLICHEN POESIEN Juans de la Cruz die Kunstweber Jacques und Bilou Plasse Le Caisne dafür begeisterten, diese Lithographien in 12 große Wandteppiche zu übersetzen, die 1971 zum ersten Mal zusammen in einem Kirchenraum ausgestellt wurden und ihren überwältigenden Gesamteindruck vermitteln konnte. Wieder legt sich damit ein weiterer Ring um die Mitte.

Federico Mompou und andere Komponisten regten die Gesänge Juans dazu an, ihnen im Medium Musik nachzuspüren.

Diese unmittelbar aus kontemplativer Erfahrung und Juans GEISTLICHEN POESIEN resultierenden Werke, werfen mittelbar weitergehende Themen und Fragen auf wie:

- Wovon ist die Rede, wenn von kontemplativer Erfahrung die Rede ist?
- Wie lässt sich sinnvoll von ihr sprechen bzw. Zeugnis geben angesichts des Paradoxes, hierbei von Transzendenz (also gerade Nicht-Immanentem) in Immanenz (also gerade Nicht-Transzendentem) sprechen zu wollen?
- Wie beschreibt Juan mit den von ihm gewählten Paradigmen wie „Dunkle Nacht“, „Leiter“, „Bild - Entbildung - Bildlosigkeit - imago Dei im Seelengrund“, „Berg-Karmel-Skizze“, „musica callada“ einen kontemplativen Weg?
- Was bedeutet es, das zuerst von Juan in den Gedichten zum Ausdruck Gebrachte in andere Medien wie Bild und Musik zu transponieren? Wie bereichert jedes Medium die Ausdrucksmöglichkeiten, die mit den anderen Medien allein nicht gegeben wären?
- Was bedeutet überhaupt, ein nicht-figuratives Bild wie das Manessiers wahrzunehmen, zu sehen und von ihm gesehen zu werden? Wie unvoreingenommen bzw. voreingenommen ist Sehen, Wahrnehmen überhaupt?
- Warum wählen Künstler - Maler, Komponisten, Dichter - eine einerseits so faszinierende und dabei andererseits doch so verborgen bleibende Ausdrucksweise (wie Abstraktion)?

Noch weitere Fragen legen sich mit diesen wie Ringe um den Mittelpunkt.

Diese Fragen und Themen führen dazu, in den verschiedenen damit befassten Fachbereichen nach Antworten zu suchen. So trägt diese Arbeit vielfältige Ergebnisse aus den unterschiedlichen Fachgebieten zusammen.

Ein besonderer Ring legt sich um das kontemplative Zentrum - das sind die Gedichte Nelly Sachs'. In ihnen sind einige wichtige Leitworte und Leitmotive zu finden, die auch für Juan de la Cruz zentral sind. Es ist ein Experiment, diese Gedichte, die von kontemplativer Erfahrung geprägt sind, mit in die Betrachtungen zu den Lithographien einzubeziehen.

Der Fokus dieser Arbeit liegt auf dem Künstlerbuch mit seinen Lithographien und infolgedessen auf den damit thematisierten Texten Juans de la Cruz. Die Betrachtungen in Teil B dieser Arbeit gehen von Bezügen zwischen der jeweiligen Lithographie, der ihr zugeordneten Gedichtsstrophe aus den GEISTLICHEN POESIEN und dem jeweils von mir mit in die Betrachtungen einbezogenen Gedicht Nelly Sachs aus. Diese Arbeit beabsichtigt keine konsequent an Juans Kommentar orientierte Interpretation zu den Gedichten Juans.

Diese Arbeit mündet im letzten Kapitel bei der Folgerung: Kunst - hier konkret in Gestalt des Künstlerbuches von Alfred Manessier - kann als locus theologicus verstanden werden, d.h. als ein Ort - neben den Kirchen -, an dem Transzendenz Menschen heute erfahrbar wird.